

Amt Kellinghusen

Gelungener Neustart für Wasserflug auf dem Heidhofsee

MÜHLENBARBEK Alte Veranstaltung im neuen Gewand: Die Flugtechnische Arbeitsgemeinschaft (FAG) Kaltenkirchen richtete am Wochenende ihren Wasserflug auf dem Heidhofsee nach 30 Jahren Wettbewerb erstmals nach neuen Bedingungen aus – mit Erfolg. ²² Zwölf Piloten aus fünf Vereinen trafen sich zum Ausprobieren und zu zahlreichen, besonders für die Zuschauer interessanten Showflügen. Das Ufer am See war im Gegensatz zu früher deutlich belebter.

Allerdings machten den Piloten Wind und Böen bis zur Stärke sieben zu schaffen. „Einige haben wegen des Windes sogar abgesagt“, bedauerte der Vorsitzende Martin Wehrmann. „Dennoch sind andere von weit her angereist, so etwa aus Bayern und der Schweiz sowie aus Bremen.“

Nicht nur reine Kunstflugmodelle, sondern eine große Bandbreite vom Flugboot über den Doppeldecker bis zum Propellerflugzeug hoben ab, „... eben alles, was man auf Schwimmer stellen kann“, wie Wehrmann sagte. Bei dem Treffen ohne Wettbewerb konnten die Piloten gemeinsam fliegen, fachsimpeln und sich austauschen. „Das wollten wir erreichen und haben es in ersten Ansätzen schon gut geschafft.“

Auch einige Zuschauer waren da, die den Flugfiguren zusahen. „Es war ein ständiges Kommen und Gehen“, freute sich der Vorsitzende. Er betonte, dass „wir mit dem Gewässer großes Glück haben“. Denn für die meisten biete sich nicht die Gelegenheit zum Wasserfliegen. „Das ist im Norden die einzige Möglichkeit, diesen Sport auszuüben“, sagte auch Wolfgang Morcinek aus Ohlenstedt bei Bremen vom MFC Schwarme. Er war mit vier Modellen da – einem Doppeldecker („Pitt's“), einem Helikopter, einem Kunst- und einem Nachtflugzeug mit Beleuchtung. „Die Voraussetzungen hier sind sehr gut“, befand er.

Dem Trend entsprechend hatten alle inzwischen einen Elektromotor, der umweltfreundlicher und leiser ist, aber dafür umso empfindlicher. „Da muss man nur den Akku tauschen“, so Martin Wehrmann. Er hatte ein Kunstflugmodell dabei, das er erst am zweiten Tag startete. Der erste war ihm zu windig. „Man riskiert einen Überschlag, dann läuft alles voll.“

„Unser erstes Treffen dieser Art verlief sehr erfreulich für eine Veranstaltung ohne Werbung. Das werden wir im nächsten Jahr wieder so machen. Unser Ziel ist es, auf lange Sicht 20, 25 oder 30 Teilnehmer zu erreichen“, so der Vorsitzende. lh



War vom Heidhofsee begeistert: Wolfgang Morcinek aus Ohlenstedt bei Bremen vom MFC Schwarme mit seinem „Pitt's“-Doppeldecker.

HINZ